

Weihnachten.. Ärger... Tala!

KaixTyson oder doch Tala ? ^-^

Von Dark_Ino

Russenbesuch mit Folgen

„ Und vergiss nicht den Christbaumschmuck mit hochzunehmen!“

Kai verdrehte genervt die Augen . „ Ja, ja!“ gab er leise fauchend zurück. Tyson würde seine Antwort schon nicht gehört haben. Schließlich dröhnte vom Wohnzimmer laute Weihnachtsmusik und wie es sich anhörte versuchte Tyson auch noch mitzusingen. Wie Kai doch Weihnachten hasste! Leise auf russisch vor sich hinfluchend wühlte er in einigen Schachteln, auf der Suche nach gewissem Christbaumschmuck. Er musste dabei einiges an Staub schlucken, aber die Kiste fand er nicht. Wenn es nach Kai ginge, könnte besagte Schachtel auch für immer verschollen bleiben. Doch sein fester Freund, Tyson, sah die Sache nun mal anders. Nach dem Motto: Mehr ist auch mehr!“ hatte er das halbe Haus schon mit irgendwelchen singenden Weihnachtsmännern, Engeln oder sonstigen unbrauchbaren Utensilien geschmückt.

Und nun war der Tannenbaum dran. Überhaupt, ein Tannenbaum!! Auch eins der Dinge die Kai nicht einleuchten wollten, warum man sie unbedingt brauchte. Mehrere male hatte er schon diese Dinger an heilig Abend abbrennen sehen. Und es war seiner Meinung nach nicht um einen Schade.

Endlich fand Kai was er suchte. Die Kiste mit dem Christbaumschmuck stand, wie sollte es auch anders sein, am anderen Ende vom Raum. Sichtlich genervt packte er die schwere Kiste und schaffte sie ins Wohnzimmer.

„ Da bist du ja“ flötete Tyson kaum hatte Kai den Raum betreten. Sofort erblickten Tysons Augen die Kiste mit dem Weihnachtsschmuck und umgehend stürzte sich der Beybladeweltmeister darauf. Wenige Sekunden später hörte man nur noch Sachen wie: „ Eine sprechende Weihnachtskugel! Die muss auf jeden fall an den Baum. Und da schau mal, die bunte Lichterkette, sieht die nicht toll aus.“ Kai seufzte resigniert und ließ den Japaner dann allein im Wohnzimmer zurück. Der Russe wollte einfach ein bisschen Ruhe haben von dem ganzen Weihnachtsquatsch und da man diese Ruhe in ihrer Wohnung nicht wirklich haben konnte, beschloss er ein wenig spazieren zu gehen.

Kaum schlug ihm draußen die kalte Luft entgegen entspannten sich die Gesichtzüge Kais merklich. Hier ertönte keine Weihnachtsmusik, hier tanzten keine Weihnachtsmänner, hier war es einfach nur RUHIG!

Kai ging die Straßen entlang, Richtung Park. Er lief schon eine ganze Weile, als er plötzlich ein „ frohe Weihnachten, Schatz!“ hörte. Da er diesen Satz nicht auf sich bezog, lief er einfach weiter. Schließlich war der einzige der ihn Schatz nennen durfte,

wenn auch nicht in der Öffentlichkeit, Tyson und der war sicher noch mit Tannenbaum schmücken beschäftigt. Und sonst würde es keiner wagen ihn mit Schatz anzusprechen.

Nun ja, fast keiner. Einen gab es da doch. „ Kai-chan ich rede mit dir! Dreh dich wenigstens mal zu mir um. Oder willst du deine bessere Hälfte einfach ignorieren!“

Kai blieb tatsächlich abrupt stehen, als er endlich erkannte, wer da mit ihm sprach. Auch ohne sich umzudrehen, wusste er wer hinter ihm stand. „ Der hat mir gerade noch gefehlt!“ schoss es dem Grau-blauhaarigen durch den Kopf. Schon wollte sich der Halbrusse an die Flucht machen, doch da hatte ihn der andere auch schon gepackt und zu sich hergezogen. Kai konnte gar nicht so schnell reagieren, da spürte er auch schon warme Lippen auf den seinen. Für einen Moment wie erstarrt, wehrte sich der Halbrusse nicht. Dem anderen schien diese Schockreaktion nur Recht zu sein und fuhr langsam mit seiner Zunge über Kais Lippen. Erst jetzt erwachte Kai wieder aus seinem Schockzustand und drückte den anderen von sich weg.

„ Tala, du Arsch!“ keuchte er. Talas Augen blitzten belustigt auf. „ Aber Kai-chan, wer wird mich denn gleich beleidigen?“ Wütend starrten Kais rote Augen in die eisblauen Talas. „ Gib zu, du hast mich vermisst.“ Spöttelte der Ältere. Aus Kais Kehle kam nur ein bedrohliches knurren. „ Fick dich Tala!“ fluchte Kai und drehte sich um. „ Nicht doch, dafür hab ich doch dich.“ Antwortete Tala schlagfertig.

Der rothaarige ließ sich nicht von dem jüngeren provozieren. Ganz zum Leidwesen Kais. Ihm war klar, dass er den anderen nicht so schnell loswerden würde, wie es ihm Recht war. Wie erwartet lief Tala ihm nach, kaum hatte sich Kai in Bewegung gesetzt.

„ Wo gehst du denn hin?“ hackte Tala nach. „ Das geht dich einen feuchten Dreck an!“ Tala grinste in sich hinein. Kai hatte sich nicht verändert. Er war immer noch genauso leicht reizbar wie früher.

„ Diesen feuchten Dreck würde ich aber gerne erfahren.“ Talas Antwort blieb unkommentiert. Stattdessen ging Kai noch etwas schneller, in der Hoffnung Tala abhängen zu können. Aber von wegen! Der rothaarige war schlimmer wie ein festgetretener Kaugummi. Vielleicht wäre es doch besser für Kai gewesen, sich den singenden Weihnachtskugeln auszusetzen, als jetzt Tala an der Backe zu haben. Genervt blieb Kai stehen und drehte sich wütend zu dem älteren um. Dieser, überrascht von Kais tun, rannte beinahe in den Grau-blauhaarigen hinein. „ Weißt du was!“ fauchte Kai Tala an.

„ Was weiß ich, Kai-chan?“ „ Sieh es endlich ein, Tala! Ich bin glücklich mit Tyson zusammen, verstehst du?“ „ Ja und? Das ist doch keine Behinderung, sondern eher eine Herausforderung.“ Gab Tala mit einem süffisanten Lächeln zurück.“ Kai hätte gute Lust dem anderen Russen sein dummes Grinsen aus dem Gesicht zu schlagen. „ Warum denn so angespannt, Kai?“ Tala schien echt lebensmüde zu sein. Die meisten hätten sich mittlerweile vor Angst schon irgendwo verkrochen, bei dem Anblick von dem wütenden Kai. Doch der rothaarige stand gelassen da, die Hände in den Hosentaschen und das eingemeißelte, hinterhältige, Grinsen im Gesicht. Kai konnte machen was er wollte, Tala war er einfach unterlegen.

„ Ich geh jetzt nach hause!“ seufzte Kai. „ Oh gut, dann komm ich mit.“ Tala hackte sich bei Kai unter und wollte mit ihm richtig Kais und Tysons Wohnung gehen.

„ Jetzt geht`s aber echt mit dir durch, oder?!“ fauchte der Halbrusse bedrohlich. „ Du wirst sicher nicht mit zu uns nach hause gehen.“ Tala setzte einen ganz lieben Hundeblick auf und legte den Kopf schief. „ Aber wo soll ich denn dann übernachten, Kai-chan?“

„ Das ist mir so was von egal! Von mir aus penn unter der Brücke!“ Der rothaarige machte ein betroffenes Gesicht und blickte Kai gespielt unglücklich an. „ Aber Kai, da laufen doch immer so böse Leute rum. Da habe ich doch Angst. Willst du das dem armen Tala etwas passiert?“

Kai lachte höhnisch auf und stieß Tala endgültig von sich. „ Als ob du Angst haben würdest. Die Mörder die hier frei rum laufen, haben doch mehr Angst vor dir als du vor ihnen! Nein, Tala. Da mach ich mir überhaupt keine Gedanken.“ „ Du bist gemein!“ gab Tala trotzig zurück. „Ich...“ weiter kam Tala nicht, da wurde er plötzlich unterbrochen. „ Kai, da bist du ja. Ich hab uns extra was zum essen bestellt und du kommst nicht!“ Die beiden Russen drehten sich um und sahen Tyson die Straße entlang hetzen. „ Ich wurde aufgehalten.“ Erklärte Kai Tyson mürrisch. Tala schaute erneut Kai an bevor er ihn fragte: „ Wirklich von wem denn?“

Könnten Blicke töten wäre Tala daraufhin zu Boden gegangen.

Tyson war nun bei ihnen angekommen und hielt sich die Seite, während er versuchte seinen keuchenden Atem wieder zu regulieren. < Null Kondition der Kleine> schoss es Tala durch den Kopf < muss doch voll langweilig mit dem im Bett sein. >

„ Hallo Tala.“ Richtete sich nun der Japaner an den Russen. „ Hallo Kynomia.“ Antwortete Tala, nicht gerade freundlich. Doch plötzlich änderte sich Talas Miene und er lächelte Tyson freundlich an. „ Weißt du Tyson, ich habe mich gerade gefragt wo ich heute übernachten könnte. Wo doch Weihnachten ist und ich eh schon ganz alleine feiern muss.“ Er unterbrach sich selbst mit einem theatralischen Seufzer. „ Aber ich werde es mir wohl irgendwo unter einer Brücke bequem machen, die Ratten, die Kälte und die Mörder werden mich schon nicht allzu sehr belästigen.“ Sich das böse Lachen verkneifend, schielte er zu Tyson hinüber. „ Aber nicht doch, Tala. Du kannst heute natürlich bei uns übernachten. Und auch mit uns feiern.“ Kai starrte entsetzt seinen Freund an, der Tala gerade diese Einladung dargeboten hatte. Tala stand das Wort SIEG buchstäblich ins Gesicht geschrieben. „ Das ist aber wirklich freundlich. Dann würde ich vorschlagen gehen wir doch gleich los zu euch. „ Talas Sätze triefen nur so vor Hohn. Doch Tyson schien das nicht zu bemerken und ging munter redend los. Kai warf Tala einen erneuten äußerst Hasserfüllten Blick zu. „ Was erhoffst du dir davon, Iwanov?“ flüsterte er Tala zu. „ Na, was wohl?“ hauchte Tala Kai ins Ohr. „ Dich, natürlich! Und ich werde dich auch kriegen, komme was wolle.“ Kai drehte sich angewidert weg und ging einen Schritt schneller.

„ Das ist aber wirklich eine... Wohnung.“ (anm. der Autorin: Wer weiß von wem der Spruch ist, bekommt ein Bonbon x3) war das erste was Tala entfuhr, als sie das Zuhause von Kai und Tyson betraten. „ Gefällt es dir?“ fragte Tyson naiv wie immer nach, während er seine Jacke aufhängte. „ Aber sicher doch.“ Würgte der Russe hervor, stark damit beschäftigt einem von der Decke hängenden Engel auszuweichen. Kais Augenbraue wanderte in die Höhe und gab Tala mit einem gekonnten Blick zu verstehen, er solle bloß nichts schlechtes über die Innendekoration sagen.

Also versuchte Tala etwas nettes zu sagen. „ Nette.. Lampen habt ihr da.“ Kai rollten mit den Augen. Besser Tala hielt den Mund. „ Äh.. ja aber die Lampen sind doch die einzigen Sachen die nicht dekoriert sind.“ Erwiderte Tyson und schaute Tala mit großen Augen an.

„ ja, eben deshalb ja.“ Flüsterte Tala, so laut das nur Kai es noch verstehen konnte.

„ Na ja, essen wir doch erstmal.“ Rettete Kai die Situation. „ Jaaaa!“ rief Tyson auch sogleich hocheifrig und watschelte in die Küche. Kaum merklich lächelnd blickte der Halbrusse seinen Tyson hinterher. Das entging Tala natürlich nicht und seine

Gesichtszüge verfinsterten sich.

Das das Essen mittlerweile schon kalt war, schien nur die beiden Jungen russischer Abstammung zu stören. Tyson schlug sich den Bauch voll, als hätte er seit 20 Jahren nichts mehr zu essen bekommen. „ Zum Glück ist chinesisches Essen kalorienarm.“ Gab der rothaarige dem Japaner sarkastisch zu verstehen. „ Warum?“ fragte Tyson mit vollem Mund nach. „ Weil wir dich sonst bald nur noch als Kugel herumrollen könnten.“ Kai trat Tala unauffällig unter dem Tisch gegen das Schienbein. Tala schien das jedoch falsch zu verstehen, den er lächelte den Hiwatarisprössling jetzt anzüglich an. „ Füßelst du etwa mit mir, Kai-chan?“

Kai trat dem anderen daraufhin noch fester gegen das Schienbein, so dass sogar der abgehärtete Tala vor Schmerz aufzuckte. „ Habt ihr was?“ fragte der Weltmeister die beiden anderen, während er seine letzte Portion Reis verschlang. „ Wie kommst du denn darauf?“ fauchte Kai seinen Schatz an. „ Na ja, euch umgibt so eine feindliche Atmosphäre, vor allem von Kai aus, oder bilde ich mir das ein?“ „ Das bildest du dir ein.“ Antwortete der Russe, noch bevor Kai zu Wort kam. Tyson beäugte die beiden noch kurz skeptisch, zuckte dann jedoch mit den Schultern und aß weiter. „ Wo schlaf ich heute Nacht eigentlich?“ Tala lehnte sich zurück und schaute abwechselnd zu dem Weltmeister und zu dem Halbrussen. „ Wie wärs wenn du...“ setzte Tyson an, doch Kai unterbrach ihn. „ auf dem Balkon schläfst?!“

„ Abgelehnt, Kai.“ Antworte Tala grinsend. „ Was ich eigentlich sagen wollte.“ Nahm Tyson seinen Satz wieder auf. „ war, dass du gerne..“ wieder wurde er von Kai unterbrochen. „ verschwinden könntest!“

„ Nein, Kai. Das wollte ich nicht sagen.“ Der kleine Japaner schien langsam etwas genervt zu sein. „ Was bist du heute eigentlich so schlecht drauf, Kai?“ „ ICH BIN NICHT SCHLECHT DRAUF!“ schrie Kai den kleineren an. „ Ach ja und warum schreist du dann?“ fauchte Tyson zurück. „ Weil du sogar zu dumm bist um das offensichtlichste zu sehen.“ „ Ach, jetzt bin ich wieder der dumme was?“ „ Sieht so aus!“ „ Oh, der feine Hiwatari hält sich wohl man wieder für was besseres, hä?!“ „ Ich halte mich nicht für was besseres, ich BIN was besseres.“ Denn beiden fiel in ihrem Streit nicht auf, dass Tala zufrieden lächelnd daneben saß. Das war genau das was er wollte, die beiden stritten sich. Das war gerade zu perfekt und er hatte nicht einmal viel dafür tun müssen. Bald würde Kai ihm gehören.

„ Weißt du was, ich schlaf heute Nacht einfach auf dem Sofa!“ giftete Tyson, Kai an, der darauf perplex inne hielt. „ Dann kannst du mit Tala in unserem Bett übernachten. Wenn dir das besser passt!“ „ Und wie ihm das besser passt!“ lachte Tala und zog Kai am Arm vom Stuhl hoch. „ Zeig mir doch gleich mal das Schlafzimmer, Kai-chan.“ Tyson schossen vor Wut Tränen in die Augen. „ Ich dachte, wir könnten heute ein schönes Weihnachten feiern, Kai! Aber du musst ja alles kaputt machen!“ Damit drehte er sich um und rannte aus der Wohnung. „ Was heißt hier ich?“ rief ihm Kai nach, doch da war die Tür schon ins Schloss gefallen. „ Der ist aber empfindlich.“ Antwortete Tala mit dem Blick zur Tür.

„ Ach und wessen Schuld ist das?“ knurrte Kai den rothaarigen bedrohlich an. „ Ich weiß nicht.“ Erwiderte angesprochener Schulter zuckend.

„ Du weißt nicht? Soll ich dir vielleicht mal etwas auf die Sprünge helfen? Du kommst einfach Heilig Abend hierher, nur um dich hier einzunisten. Machst mich die ganze Zeit mit deinem blöden Grinsen im Gesicht an und hast jetzt sogar Tyson vertrieben!“ „ Ich mag es wenn du wütend bist, Kai-chan.“ Lächelte der andere unbeeindruckt, über Kais Predigt.

„ Ich geh jetzt Tyson suchen!“ ließ Kai verlauten und wollte sich gerade zum gehen wenden. „ Oh nein, mein lieber. Das wirst du nicht!“ Tala stellte sich dem anderen demonstrativ in den Weg. „ Beweg deinen Hintern, da weg Iwanov!“ „ Zwing mich doch!“ entgegnete der rothaarige. „ Zwing DU mich nicht Gewalt anzuwenden!“ „ Jetzt habe ich aber Angst vor dir, Kai-chan.“ Mit diesen Worten trat Tala einen Schritt nach vorne und packte Kai an den Schultern, um ihn gegen die Wand zu bugsieren. Kai versuchte sogleich heftig sich aus Talas Griff zu befreien, jedoch mit wenig Erfolg. „ Und was ist jetzt mit deiner Gewalt?“ fragte Tala ihn und der grau-blauhaarige konnte unwillkürlich dessen heißen Atem auf seiner Haut spüren. Kalt und voller Hass blickten die roten Augen in die eisblauen Talas. Dem Russen blieben die nächsten Kommentare im Hals stecken. „ Schau mich gefälligst nicht so an, Hiwatari!“ sagte Tala mit einer Stimme, aus der man heraus hören konnte, dass dieser Blick gesessen hatte. Kai erwiderte nichts, er schaute den Russen nur weiter mit dem selben kalten Blick an. Tala übte noch mehr Druck auf Kais Schultern aus, doch dieser verzog keine Miene.

„ Verdammt!“ fluchte der rothaarige, kurz bevor er seine Lippen auf Kais drückte. Wieder kam keine Reaktion von Kai. Er stand einfach nur da und ließ den anderen gewähren. Trotzdem machte er nicht den Eindruck als würde er aufgeben und sich Tala hingeben. Es war mehr eine stille Rebellion gegen den Russen.

Tala ließ wieder von Kai ab. „ Schön.“ Zischte er. „ Dann such deinen Tyson. Das wäre mir hier jetzt sowieso zu leicht geworden. Aber glaub bloß nicht, dass ich aufgebe! Ich will dich und ich krieg dich!“ Damit ließ er Kai los und setzte sich auf den nächsten Stuhl. Kai stand immer noch unverwandt an der Wand und der kalte Blick strafte Tala erneut.

„ Entweder du gehst jetzt und suchst deinen Tyson Schnuckelputzelhase oder ich werde dich doch hier und jetzt nehmen und dann kannst du so böse schauen wie du willst.“ Endlich bewegte sich der Halbrusse. Dem anderen keines Blickes mehr würdigend verließ er die Wohnung, einen leicht gekränkten Tala zurück lassend.

„ Wo ist er nur?“ fluchte Kai, während er die Straßen entlang rannte. Eine geschlagene Stunde suchte er jetzt schon nach dem Japaner aber bis jetzt hatte er keine Spur von ihm gefunden. Mittlerweile hatte es anfangen zu schneien und die beißende Kälte ließ den ehemaligen Beybladeweltmeister frösteln. Eigentlich müsste er solch eine Kälte ja von Russland gewohnt sein, aber er war scheinbar schon zu lange in Japan, so dass er es jetzt bereute keine Jacke mitgenommen zu haben.

In der Umgebung ihrer Wohnung hielt sich Tyson schon mal nicht auf, also wo konnte er sonst noch sein. Vielleicht war er ja zu seinem Großvater gegangen. Das war wahrscheinlich noch die eheste Möglichkeit. Also begab sich Kai nun so schnell er konnte zu seinem Ziel.

Tala hatte währenddessen angefangen die ganze Wohnung zu durchsuchen. Vielleicht würde er ja auf etwas interessantes stoßen. Die Schränke durchwühlend fiel ihm plötzlich ein Fotoalbum in die Hände. Neugierig wie er nun mal war, öffnete er es und bereute es sogleich. In dem ganzen Album waren nur Bilder von Kai und Tyson. Und Tala spürte einen leichten Stich, als er sah, dass Kai auf einigen Bildern sogar richtig glücklich lächelte. Das was Tala in all den Jahren kaum geschafft hatte, schaffte diese halbe Portion von Tyson. Wieso war nicht er derjenige der ein Lächeln aus dem Halbrussen hervorbringen konnte. Sein Magen drehte sich schon beinahe angesichts der Bilder um. Er hatte nur ein einziges Bild, auf dem er mit Kai war und Kai lächelte und Tyson hatte gleich so viele. Kurz entschlossen nahm Tala das Fotoalbum in die

Hand und begab sich Richtung Fenster. Er öffnete es und war gerade dabei mit dem Gedanken zu spielen das Album aus dem Fenster zu werfen, als plötzlich die Wohnungstüre geöffnet wurde. Vor Schreck ließ er das Album tatsächlich los und es fiel hinunter auf die Straße. Tala drehte sich um und versuchte sich nichts anmerken zu lassen. Als er jedoch sah wer da in der Tür stand, nahm sein Gesicht einen angewiderten Ausdruck an. „ Was machst du denn schon wieder hier? Und vor allem hast du dir ne Schlammschlacht geliefert?“ Im Türrahmen stand ein dreckverschmierter und nasser Tyson, der Tala einen genervten Blick schenkte. „ Mir wurde es zu kalt draußen!“ entgegnete der blauhaarige. „ Und außerdem wollte ich mich bei Kai entschuldigen. Ich glaube ich habe überreagiert.“ Tyson ließ seinen Blick kreisen. „ Wo ist er denn?“

Tala kam plötzlich eine ziemlich fiese Idee. Er überlegte kurz ob er mit dieser Idee zu weit ging, doch schnell war dieser Gedanke verworfen. Ihm war alles recht um die Liebe seines Kais zu bekommen. Auch wenn er jetzt vielleicht dafür über Leichen gehen musste.

„ Armer Tyson.“ Seufzte er plötzlich. „ Wieso armer Tyson?“ der Beybladechamp schaute den anderen verwirrt an. Tala schüttelte den Kopf und Tyson glaubte das sich in seinen Augen so etwas wie Mitleid spiegelte.

„ Weißt du Kai hat nachdem du verschwunden warst sehr lange mit mir geredet.“ „ Kai hat geredet?“ Unglaublichkeit zeigte sich in Tysons Gesicht. „ Äh..ja.“ antwortete Tala, als er bemerkte, dass sein Gerde vielleicht eine Spur zu Verdacht erregend war. „ Weißt du, ich bin sein bester Freund und nur mit mir redet er so viel.“ „ Ach so.“ seufzte Tyson. <Gut> dachte Tala <den Köder hatte der Japaner gefressen.> „ Und da hat er mir erzählt, dass er in eurer Beziehung schon lang nicht mehr glücklich ist und das sich sein Herz zu einem anderen hingezogen fühlt!“ Tala stockte kurz, weil er die Befürchtung hatte seine Worte würden wie aus einem billigen Klatschroman klingen. Doch Tyson hing gebannt und geschockt an seinen Lippen < Gott ist der naiv.> dachte sich der rothaarige < aber umso besser für mich>

„ Und deswegen ist er jetzt zu seiner neuen Flamme gegangen.“ Beendete Tala seine Story. „ Wir.. Wirklich?“ fragte Tyson, den Tränen nahe. „ Also Tyson, glaubst du ich würde lügen?“ hackte Tala mit Unschuldsmiene nach. „ Natürlich nicht.“ Antwortete der Japaner „ Dafür kenn ich dich zu gut, Tala. Dafür wärst du viel zu stolz!“ Talas Augenbrauen wanderten in die Höhe. < Wie kommt er nur auf so nen Mist. Ich würde alles tun, um zu kriegen was ich will. Aber mir solls Recht sein.> „ Wer.. Wer ist denn derjenige welche?“ fragte Tyson, dessen Augen mittlerweile schon in Tränen schwammen. „ Äh...“ daran hatte Tala noch nicht gedacht. Er brauchte jetzt eine gute Ausrede. „ Es ist... Ray! Ja, genau Ray!“

Tala war erleichtert gleich so eine gute Ausrede gefunden zu haben. „ Ray? Aber der ist doch in China?“ erwiderte der Japaner, sich die Tränen aus den Augen wischend. < Ach shit!> schoss es dem Russen durch den Kopf. < Musste dieser dämliche Chinese jetzt auch wieder in der Weltgeschichte herumreisen?>

„ Sagte ich Ray? Ich meine natürlich Max.“ Tala hoffte still, dass dieser sich jetzt nicht in Amerika befand. „ Max?“ fragte Tyson nach. „ Das hätte ich nicht gedacht.“ Die letzten Worte gingen im Schluchzen Tysons unter.

„ Tja, die Welt ist nicht immer gerecht kleiner Tyson.“ Seufzte Tala und tätschelte die Schulter des anderen.

„ Und er ist ganz sicher nicht hier vorbei gekommen?“ fragte Kai den älteren Herrn im Dojo. „ Nein, Kai. Ich wüsste doch wenn der Grünschnabel hier zu Besuch gewesen

wäre. Ich dachte ihr beide wolltet heute schön alleine feiern.“ Tysons Großvater stützte sich auf sein Kendoschwert und schaute Kai durchdringend an, der jetzt einen tiefen Seufzer ausstieß. „ Wahahahaha!“ find der Großvater auf einmal das Lachen an. Der Halbrusse zuckte zusammen und schaute irritiert den Älteren an. „ Unser Grünschnabel wird sich schon wieder blicken lassen!“ beschloss Tysons Großvater. „ Spätestens wenn er Hunger hat. Und du kommst jetzt erstmal rein, deine Freunde freuen sich bestimmt dich auch mal wieder zu Gesicht zu bekommen.“ Kai konnte gar nicht so schnell reagieren, da hatte ihn der ältere Herr auch schon am Arm gepackt und mit ins Haus gezogen.

Im Wohnzimmer waren scheinbar Gespräche im Gange, denn Kai konnte lautes Lachen und Reden vernehmen. Kurz darauf betrat er mit dem Opa das Zimmer und schlagartig verstummten die Gespräche. Kai schaute in die Gesichter von Max, Hilary, Kenny und Hiro. Die schauten ihn an wie das 8. Weltwunder. „ Noch nie einen Hiwatari gesehen?“ fragte Kai die anderen genervt. „ Doch, leider eine Spur zu oft.“ Knurrte Hiro und warf dem jüngeren einen bösen Blick zu. Kai konterte mit einem ebenso bösen Blick und die Stimmung sank umgehend auf den Nullpunkt. „ Also ich freu mich dich mal wieder zu sehen, Kai.“ Warf Max ein, der die drückende Stimmung nicht mehr ertragen konnte.

„ Hm..“ antwortete Kai und ließ sich neben Hilary auf den Boden sinken. „ Kai was willst du trinken?“ fragte Tysons Großvater, aus der Küche. „ Wodka, wenn’s geht!“ antwortete Kai schlechtgelaunt. „ Ich finde, dafür bist du eindeutig noch zu jung!“ erwiderte Hiro, den Blick immer noch böse auf Kai ruhend. „ Mir doch egal, was du findest.“ Gab Kai dem älteren zu verstehen.

„ Es ist doch Heilig Abend! Sollten wir da nicht etwas nett zueinander sein?“ versuchte Kenny die Situation zu entschärfen. „ Genau!“ warf jetzt auch Hilary ein. „ Wo ist eigentlich Tyson, Kai?“ Der Halbrusse biss die Zähne zusammen. Wie er diese Ausfragerei und diesen Kindergarten doch hasste. „ Nicht hier.“ Antwortete Kai kurz. „ Das sehe ich!“ schnaubte Hilary verächtlich. „ Ich meine, wo ist er?“ Bevor Kai zu Wort kam, mischte sich schon Hiro ein. „ Wenn du ihm irgendwie weh getan hast, Hiwatari, dann kannst du was erleben!“ Die beiden schenkten sich erneut einen bitterbösen Blick. Plötzlich wurde die Tür aufgerissen und Tysons Großvater betrat den Raum. „ Ach die Jugend!“ lachte er. „ Ihr seid immer gleich so hitzig!“ damit stellte er Kai einen Orangensaft vor die Nase. „ Was...?“ setzte Kai an. „ Du hast doch nicht gedacht du bekämost hier Alkohol mein Freund!“ lachte der Großvater und verließ das Wohnzimmer in Richtung Dojoraum. „ Kindergarten!“ knurrte Kai und starrte leicht angeekelt auf seinen Orangensaft. „ Du musst dich eben anpassen Kai!“ „ Bist du auf Streit aus, Hiro?“ Max rutsche unruhig auf seinem Platz hin und her. „ Jetzt hört schon endlich auf zu streiten. Das du hier auftauchst trifft sich eigentlich ganz gut Kai!“ Angesprochener warf Max einen fragenden Blick zu. „ Dann kann ich dir gleich die Geschenke für dich und Tyson mitgeben.“ Kai nickte und trank einen Schluck aus seinem Glas. „ Oh gut, dann hol ich meine auch schnell!“ fügte Hilary hin zu und verschwand, gefolgt von Kenny aus dem Wohnzimmer. „ Glaub bloß nicht, dass du was von mir zu Weihnachten bekommst!“ fauchte Hiro den jüngeren an. „ Das hab ich auch nicht erwartet.“ Hiro stand auch auf und verließ das Zimmer, wobei er die Tür nicht gerade sanft schloss. Jetzt waren Max und Kai alleine. Kai trank immer noch seinen Saft und Max hibbelte unruhig herum.

„ Jetzt frag schon!“ ermahnte der grau-blauhaarige den Halbamerikaner. Dieser schaute Kai zunächst mit großen Augen an, um dann nervös auf seine Hände zu schauen. „ Ich weiß, dass du mich irgendetwas fragen willst, also mach endlich!“

knurrte Kai in seiner unverkennbaren Art. „ Na ja, ich wollte nur mal fragen.“ setzte der Blondhaarige an. „ ob ich vielleicht heute mit dir nach hause kann um Tyson persönlich frohe Weihnachten zu wünschen und außerdem möchte ich gerne mal sehen, ob ihr eure Wohnung auch schön Weihnachtlich geschmückt habt.“ „ Das willst du lieber nicht sehen.“ Flüsterte Kai, so dass Max es nicht mehr verstehen konnte. Max setzte seinen allbekannten Hundeblick auf und Kai spürte wie dieser Blick ihn weich werden ließ. „ Wenn es sein muss!“ murrte er den anderen an, der darauf sofort ein strahlendes Gesicht machte. „ Aber ich kann dir nicht versichern, dass du Tyson auch antreffen wirst.“ Kais Gesicht nahm wieder einen leicht betrübten Ausdruck an, der auch Max nicht entging. Aber der Halbamerikaner hielt es für besser nicht nachzufragen. „ Hier eure Geschenke!“ flötete Hilary, als sie das Wohnzimmer wieder betrat. „ Was ist denn das???“ fragte Kai als er die Geschenke entgegen nahm. „ Ich fand das Geschenkpapier süß!“ erwiderte das Mädchen beleidigt. Kai starrte fassungslos auf das rosa Geschenkpapier auf dem ihm die Glücksbärchen entgegen lächelten. „ Wahnsinnig süß!“ würgte Kai hervor und hoffte das wenigstens der Inhalt der Geschenke halbwegs brauchbar war. „ Ich wusste das es dir gefällt! Weißt du ich habe ziemlich lange nach dem Richtigen Geschenkpapier für euch gesucht, weil ich ja weiß wie schwer es ist euch zu überraschen. Da hoffe ich doch gleich auch, dass das eigentlich Geschenk eine genauso große Überraschung wird, aber wenn du dich schon über das Papier so begeistern kannst, bin ich mir sicher die Geschenke werden euch ebenfalls gefallen.“ < Die kann Reden ohne Luft zu holen> dachte sich Kai entnervt und wand sich nun an Max. „ Gehen wir!“ Der Blondschoopf nickte zustimmend. Max holte noch seine Geschenke für Tyson und Kai und dann machten sie sich auf den Weg.

Tala sah die beiden schon vom Fenster aus kommen und ein hinterhältiges Lächeln schlich sich auf seine Lippen. Tyson war im Schlafzimmer und heulte sich die Augen aus, was dem Russen nur zu Gute kam. Das Kai auch noch Max im Schlepptau hatte machte die Sache für Tala noch eine Spur einfacher. Sein Plan war eindeutig Wasserfest und der Showdown konnte nun beginnen.

So das war das erste Kapitel ^-^

Sorry, das Tala bei mir nicht so gut wegkommt. Er ist ja eigentlich auch einer meiner Lieblingscharaktere x3

Ich hoffe ich krieg ein paar Kommis

Baba Dark_Ino